

NDB-Artikel

Brühl, Gustav (Pseudonym *Kara Giorg*) Arzt und Schriftsteller, * 31.5.1826 Herdorf (Rheinland), † 16.2.1903 Cincinnati, Ohio (USA).

Genealogie

☛ Marg. Reise;

2 S, 1 T.

Leben

B. studierte Medizin, Philosophie und Geschichte in München, Halle und Berlin. 1848 wanderte er nach den Vereinigten Staaten aus, war für einige Jahre Arzt am „St. Mary's Hospital“ in Cincinnati, bildete sich dann in Europa bei Johann Czermak (Prag) und L. Türck (Wien) weiter in Laryngologie aus, um Vorlesungen über Kehlkopfkrankheiten sowie Laryngologie am „Miami-Medical-College“ (Cincinnati) zu halten. Außerordentlich erfolgreich im öffentlichen und politischen Leben, Mitglied vieler wissenschaftlicher, pädagogischer, historischer und philosophischer Gesellschaften, schrieb er zahlreiche Artikel für medizinische Zeitschriften. Er vertrat den Standpunkt der präkolumbischen Syphilis und versuchte diese These durch archäologische Forschungen zu stützen („Die Kulturvölker Alt-Amerikas“, New York-Cincinnati-St. Louis 1875 ff.). Außerdem betrieb B. anthropologische und ethnologische Studien, die ihn nach Mexiko, Mittel- und Südamerika führten. Als bekannter deutsch-amerikanischer Schriftsteller schrieb er neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten und Reiseberichten Gedichte und Balladen. B. war Gründer und Redakteur (1869–70) der Monatsschrift „Der Deutsche Pionier“ (Cincinnati) und Mitbegründer der „Peter Claver Society for the Education of Negroe Children“.

|

Werke

Weitere W Aztlan-Chicomoztoc (*ethnol. Stud.*), New York-Cincinnati-St. Louis 1879;

Zw. Alaska u. Feuerland, 1876;

Poesien d. Urwalds, Cincinnati 1871, ²1878;

Charlotte (*Episode aus d. Kolonialgesch. Louisianas*), ebenda 1883.

Literatur

A. Tenner, Cincinnati, Sonst u. Jetzt, Cincinnati 1878;

BJ VII (Totenliste 1903, *L*);

DAB III;

Fischer I;

Kosch, Lit.-Lex. I (*W, L*).

Autor

Georg F. Sperl

Empfohlene Zitierweise

, „Brühl, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 662-663
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
